Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **11 (1959)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BILDSCHIRM UND LAUTSPRECHER

England

-Voraussichtlich wird im deutsch gesprochenen Europa-Programm der BBC auch eine oder mehrere Sendungen über die "Schweizer-Wochen" in London und andern Provinzstädten vom 5. -17. Oktober stattfinden (Ausstellung schweizerischer Kunst in der Tate Gallery, Konzerte des Zürcher Kammer-Orchesters etc.)

Deutschland

Unter dem Sammeltitel "Frömmigkeit in einer weltlichen Welt" haben am Südfunk Referate begonnen, welche die vieldiskutierte Sendereihe "Kritik an der Kirche" fortsetzen und vertiefen sollen. Eine Reihe von evangelischen und katholischen Theologen, Naturwissenschaftern, Aerzten, Schriftstellern, Politikern usw. wird das Wort ergreifen.

Frankreich

Die französische Regierung hat die Existenz von privaten, in französischer Sprache sendenden Radiostationen an ihrer Grenze schon lange als störend empfunden. In der Folge gelang es ihr, die Sender Radio Andorra I sowie Radio Monte-Carlo durch Kauf in ihre Hände zu bringen. Jetzt wird sie auch sehr wahrscheinlich den grossen Sender Europa I im Saarland erwerben können, der eine Hörerzahl in Frankreich von über 10 Millionen haben soll. Es würden dann nur noch Luxemburg und Andorra II in privatem Besitz bleiben, doch wohl nicht lange, da man in Paris alles in Bewegung setzt, diese privaten Sender unmittelbar an der Grenze zum Schweigen zu bringen. Auch der aufgekaufte Europa-Sender I wird vermutlich stillgelegt werden, trotzdem er über 4 Milliarden franz. Franken wert sein soll.

Walter Roderer in dem neuen, kleinen Schweizer Lustspiel "Der Mustergatte", vielleicht ein Hoffnungsstrahl für unsere heitere Komödie.

DIE REDAKTION ANTWORTET

KL..P. in Z. Sie glauben, dass der Westen doch versuchen sollte, einen Austausch von Filmen mit dem Osten, besonders mit der DDR, herbeizuführen. Wir hätten in der letzten Nummer gemeldet, dass zwischen Amerika und Russland ein solcher für je 10 Stück zustandegekommen sei. Es brauchten ja nicht russische Filme zu sein, sondern solche aus dem ost-deutschen Sprachgebiet, das uns näher liege, und selbstverständlich keine politischen. Es bestehe doch auch dort ein Unterhaltungsbedürfnis, das irgendwie befriedigt werden müsse, und solche Unterhaltungsfilme aus dem Osten sollten auch bei uns gesehen werden können, sie gäben doch Anhaltspunkte für die Geistesverfassung hinter dem Vorhang. Ausserdem bekäme das Volk im Osten vielleicht doch eine etwas andere Meinung von uns.

Ihre Idee ist gut gemeint, aber Sie befinden sich im Irrtum. Es gibt im Osten keine Unterhaltungsfilme in unserem Sinn. Alle Filme stehen im Dienst der "Arbeiter-und Bauernrepublik", und müssen den marxistischen Grundsätzen und sonstigen, staatlichen Richtlinien folgen, gleichgültig, ob sie der Wahrheit entsprechen oder nicht. Wir haben es seinerzeit selbst erlebt, dass Leute aus dieser "DDR", besonders jüngere, sich sofort nach Grenzübertritt in die westlichen Kinos begaben, nicht um irgendeinen bedeutenden, westlichen Film zu sehen, sondern bewusst einen ausgesprochenen, gewöhnlichen Unterhaltungsfilm oder Wild-Wester. Denn beide Filmarten sind in der "DDR" nicht nur verboten, sondern man bekämpft und verwirft sie grundsätzlich als "wertlose", oder "unsittliche" Machwerke einer " dekadenten und korrupten" westlichen Welt. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass durch solche wütende Proteste doch nur die Neugier der Ost-Einwohner erzeugt wird. Sie wollen sich dann bei erster Gelegenheit selbst überzeugen. - Ihr Anliegen ist also schon mangels Vorhandenseins entsprechender Ostfilme nicht erfüllbar.

Ob übrigens die eingetauschten amerikanischen Filme wirklich dem russischen Volke gezeigt werden, steht auf einem andern Blatt. Es fehlt darüber jede Kontrolle, und können sie sehr wohl auch magaziniert werden. Auch nach dieser Richtung kann deshalb ein Austausch sein Ziel völlig verfehlen.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 882: Jazz -Wasserski-Meisterschaft - Grosser Bergpreis der Schweiz - Schweizer Rundflug

Nr. 883: Uhrenfest im La Chaux-de-fonds - Uhrenausstellung in Genf-Gefahr für das thurgauische "Rütli" -Schweiz. Gartenbau-Ausstellung - Meisterschaft im Bogenschiessen.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Serengeti darf nicht sterben	
Der Mustergatte	
Das Gesetz (La loi, la legge)	
Helden	
Zurück aus dem Weltall	
Der Hund von Baskerville	
Blaue Nächte (Mardi gras)	
Rhapsodie in Blei	
Poveri ma belli	
Film und Leben	5
Venedig	
Die Preise von Venedig	
Aus aller Welt	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort	9
Die Film-und Fernseh-Initiative der UNESCO	
Filmschulung an kathol. Sekundarschulen	
Die Welt im Radio	10
Beromünster berichtet über die Waldenser	
Was jedes Kind wissen muss	
Von Frau zu Frau	10
Bis dass der Tod uns scheidet	
Die Stimme der Jungen	11
Achtung, Aufnahme!	

A.Z. LAUPEN-BERN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.